DAK Gesundheit

Pressemeldung

SAARLAND

Daniel Caroppo | Tübinger Straße 7 | 70178 Stuttgart
Tel: 0711 699 668-1151 | Mobil: 172 4200413 | E-Mail: daniel.caroppo@dak.de

Alkoholvergiftungen bei jungen Menschen aus dem Saarland bleiben auf Vorjahresniveau

- **158 Klinikbehandlungen bei 10- bis 19-Jährigen im Jahr 2025, zwei mehr als im Vorjahr**
- **20 Behandlungsfälle entfielen auf Kinder und Jugendliche unter 15 Jahren**
- **Seit 2019 ist die Zahl der Fälle um 58 Prozent gesunken**
- **DAK-Gesundheit setzt Plakatwettbewerb „bunt statt blau“ 2027 mit Unterstützung von Staatssekretärin Bettina Altesleben fort**

Saarbrücken, 24. November 2026. Wegen einer akuten Alkoholvergiftung gab es 2025 bei Kindern und Jugendlichen aus dem Saarland 158 stationäre Krankenhausbehandlungen. Das waren zwei Fälle mehr als im Vorjahr (plus 1,3 Prozent). Nach aktuellen Zahlen des Statistischen Amtes Saarland hat sich die Fallzahl bei den 10- bis 19-Jährigen seit 2023 kaum verändert. Die DAK-Gesundheit setzt ihre Präventionskampagne „bunt statt blau“ gegen das Rauschtrinken auch 2027 im Saarland fort. Staatssekretärin Bettina Altesleben, Landesbeauftragte für Drogen und Sucht, unterstützt die Aktion. Der bundesweite Plakatwettbewerb geht in seine 18. Runde. Mitmachen können Schülerinnen und Schüler zwischen zwölf und 17 Jahren.

Bei Jungen und jungen Männern aus dem Saarland sank die Zahl der Klinikbehandlungen wegen einer Alkoholvergiftung von 90 auf 88. Bei Mädchen und jungen Frauen stieg sie von 66 auf 70. Von den insgesamt 158 Behandlungsfällen im Jahr 2025 entfielen 20 auf die Altersgruppe der 10- bis 14-Jährigen und 138 auf die 15- bis 19-Jährigen. Im Jahr 2019 hatte das Statistische Amt für beide Altersgruppen zusammen noch 375 Fälle gezählt. Bis 2023 sank die Zahl auf 155. Im Jahr 2024 waren es 156.

„2019 kamen junge Menschen aus dem Saarland mehr als doppelt so oft wegen einer Alkoholvergiftung ins Krankenhaus wie 2025. Das ist eine gute Entwicklung. Was mich beschäftigt, sind die 20 Fälle, in denen die Kinder und Jugendlichen noch keine 15 Jahre alt waren“, sagt Jürgen Günther, Leiter der Landesvertretung der DAK-Gesundheit im Saarland.

„Wer mit 14 auf einer Party ein Glas ablehnt, kennt vielleicht die Frage ‚Warum trinkst du nicht mit?' Genau darüber wollen wir mit den Jugendlichen reden. Bei ‚bunt statt blau' können sie selbst zeigen, was sie ihren Freunden in so einem Moment sagen würden."

Einsendeschluss für DAK-Plakatwettbewerb am 31. März

Beim Plakatwettbewerb „bunt statt blau" vergibt die DAK-Gesundheit Geldpreise von insgesamt rund 13.000 Euro. Einsendeschluss ist der 31. März 2027. Zunächst werden in allen 16 Bundesländern die besten Plakate ausgezeichnet. Im Juni wählt die Bundesjury aus den 16 Landessiegerplakaten die besten Arbeiten aus. Zur Jury gehören DAK-Vorstandschef Andreas Storm und der Beauftragte der Bundesregierung für Sucht- und Drogenfragen, Hendrik Streeck. Auf Landes- und Bundesebene gibt es außerdem den Sonderpreis „Junge Talente", auf Bundesebene zusätzlich den Sonderpreis „Social Media".

Seit 2010 haben bundesweit rund 150.000 Mädchen und Jungen bunte Plakate gegen das Rauschtrinken gestaltet. Alle wichtigen Informationen zur Kampagne „bunt statt blau" und zum Thema Alkoholprävention gibt es unter www.dak.de/buntstattblau und www.dak.de/aktionglasklar.